

Den heutigen Namen (Deoksugung = Palast der tugendhaften Langlebigkeit) bekam der Palast erst 1907. Seine ursprüngliche Bezeichnung lautete Gyeongungung. Der Deoksugung liegt im Herzen Seouls vom Rathaus und der City Hall Plaza (S. 84) nur durch eine mehrspurige Hauptverkehrsstraße (Taepyeong-no) getrennt. Den Haupteingang bildet das im Jahr 2005 renovierte Daehanmun Tor. Durch seine zentrale Lage ist der Deoksugung der einzige Palast Seouls, der in unmittelbarer Nähe von modernen Hochhäusern flankiert wird. Nach Auffassung der Koreaner verleiht dies dem Palast ein besonderes Flair.

Ursprünglich war der Palast lediglich die Residenz von König Seongjongs älterem Bruder Prinz Wolsan (1454-1488). Während der japanischen Invasion 1592 wurden alle Paläste in Hanyang (dem heutigen Seoul) niedergebrannt. Deshalb diente der Deoksugung sieben Jahre lang (von 1608-1615) ersatzweise als königlicher Palast.

Auch mitten in der Stadt hatten die Palastbewohner einen Garten, in dem sie lustwandeln konnten.

Erst 1897 nutzte Kaiser Gojong den Deoksugung wieder als Herrschaftssitz. Er lebte hier bis zu seinem Tod 1919.

Das im Jahr 1900 erbaute Palastgebäude Jeongwanheon ist das erste noch innerhalb eines Palastes erhaltene Bauwerk im westlichen Stil. Kaiser Gojong genoss hier seine Freizeit, hörte Musik und trank Kaffee oder Tee. Seokjojeon ist ein weiteres Palastgebäude westlichen Stils, erbaut von 1900 bis 1909. Kaiser Gojong empfing hier ausländische Abgesandte. Im Mai 1946, nach der Befreiung Koreas, tagte die gemeinsame russisch-amerikanische Kommission in diesem Haus.

Durch die japanische Besatzung wurde 1938 das Eingangstor Gwangmyeongmun in den südwestlichen Teil des Palastgeländes verlegt. Es dient heute als Unterstand für die älteste und größte Wasseruhr der Welt. Dieser 1434 gebaute und 1536 verbesserte Kulturschatz konnte zu einer bestimmten Stunde automatisch eine Glocke an-

Die Rangsteine vor dem Junghwajeon gaben die Standorte der Würdenträger bei Staatsempfängen vor.



Der Deoksugung, im Herzen Seouls gelegen. Blick auf die Thronhalle (Junghwajeon) und dahinter die zwei im westlichen Stil erbauten Gebäude des Seokjojeon.

schlagen. Allerdings kann man wegen einiger fehlender Teile die genaue Funktionsweise nicht mehr nachvollziehen. Außerdem steht hier eine Batterie mit der raketentriebene Pfeile 100 bis 150 Meter weit verschossen werden konnten. Dies ist die älteste Waffe, für die noch die Originalbaupläne vorhanden sind.

Daehanmun, das Eingangstor des Deoksugung.



Öffnungszeiten:

März-Okt. 09:00-21:00
Einlass bis eine Stunde vor Schließung
Montag ist Ruhetag

Eintrittspreise:

19-64 Jahre 1000 Won, 7-18 Jahre 500 Won bis 7 und ab 65 Jahre kostenlos

Verkehrsmittel:

Untergrundstation City Hall,
Linie 1 (dunkelblau) – Ausgang 2 oder
Linie 2 (grün) – Ausgang 12, Fußweg 2 Min.

besondere Aktivitäten:

Wachwechsel der königlichen Garde um 11:00, 14:00 und 15:30 Uhr. Jeden Dienstag um 11:00 Uhr werden auch Pferde eingesetzt.

Anschrift: 58 Taepyeong-no, Jung-gu, Seoul
Homepage: <http://deoksugung.go.kr/eng/>

Tipp

Für die vier Paläste Changdeokkung (inkl. geheimer Garten Huwon), Changgyeongkung, Deoksugung, Gyeongbokkung und den Jongmyo Schrein gibt es ein Sammelticket für 10.000 Won das einen Monat lang gültig ist.